

Modernes Geschäftslokal in Paris.

Architekt: M. Auberlet in Paris.

sollten wir uns die zweckmässigen Abmessungen alter Gebäude zum Muster nehmen.

Hinsichtlich der Fenster ist man glücklicherweise schon von der Sucht, möglichst viel Fenster anzubringen, zurückgekommen; man findet schon wieder ausreichende Wände zum Stellen der grossen Möbel. Aber über die Form der Fenster und ihre Abmessungen liesse sich noch viel sagen. Hat man erkannt, dass eine grosse Lichtquelle oder eine besondere Stellung derselben für den Raum vorteilhaft ist, so folgt daraus doch keineswegs die Notwendigkeit, das Fenster nun so gross zu machen, dass es sowohl für den Gebrauch unbequem als für die Warmhaltung des Zimmers hinderlich ist. Eine aufmerksame Beachtung der guten Lehren, welche *Lichtwark* in seinen Schriften für die Behandlung der Fenster und Thüren unsrer Wohnhäuser schon vor Jahren gegeben, thäte auch heute noch not.

Dass eine abwechslungsreiche Gliederung des Daches unter Umständen sehr reizvoll und doch unpraktisch und ganz unverhältnismässig kostspielig sein kann, braucht eigentlich ebensowenig hervorgehoben zu werden, wie dass die Baukosten in einer für den Laien ganz verblüffenden Weise gesteigert werden, wenn man nach Art mancher moderner Künstler möglichst jedem Fenster und jeder Thür eine andre bizarre Form gibt.

Je ausgiebiger elektrische Leitungen für Licht und Klingeln, Gas- und Wasserrohre, Heizröhren, Telephonleitungen u. dergl. auch bei einfacheren Bauten in Anwendung kommen, desto eingehender muss sich der Architekt über alle einschlägigen Fragen unterrichten und desto sorgfältiger muss er im voraus für ihre Unterbringung sorgen, schon damit nicht durch nachträgliches Einstemmen unnötige Schwächen in der Konstruktion und unnötige Kosten verursacht werden.

Mit einigem Nachdenken kann jeder einzelne diese Betrachtungen leicht für alle Teile eines Hauses durchführen und vervollständigen.

Besondere Betonung verdient dagegen unsres Erachtens für Baufachleute wie besonders für baulustige Laien die Mahnung, die Baukosten nicht wie gewöhnlich so zu verteilen,

dass für die Umgebung des Hauses, für die Umwahrung u. s. w. nichts mehr übrig bleibt.

Wie der Edelstein erst durch die geschickte Fassung richtig zur Wirkung gebracht wird, so wird auch dem Hause durch geeignete Anpassung der Umgebung, wie durch Berücksichtigung der letzteren bei der Wahl des Baumaterials und der Formen des Gebäudes erhöhter Reiz verliehen.

Auch hier sollten uns die zahlreichen alten Beispiele geschickter und doch natürlicher Terrainausnützung, wirkungs-

voller Anpflanzungen, anmutiger Ruheplätze, Springbrunnen,

Wasserbecken

u. s. w. als Vorbilder dienen.

Keinem aufmerk-

samen Betrachter

wird ferner die

Sorgfalt und Ge-

schicklichkeit

entgehen, mit der

die alten Meister

Haus und Um-

gebung dadurch

in Verbindung zu

bringen wussten,

dass sie die Fen-

ster so anord-

neten, dass jedes

ein wirkungs-

volles und be-

deutendes Bild

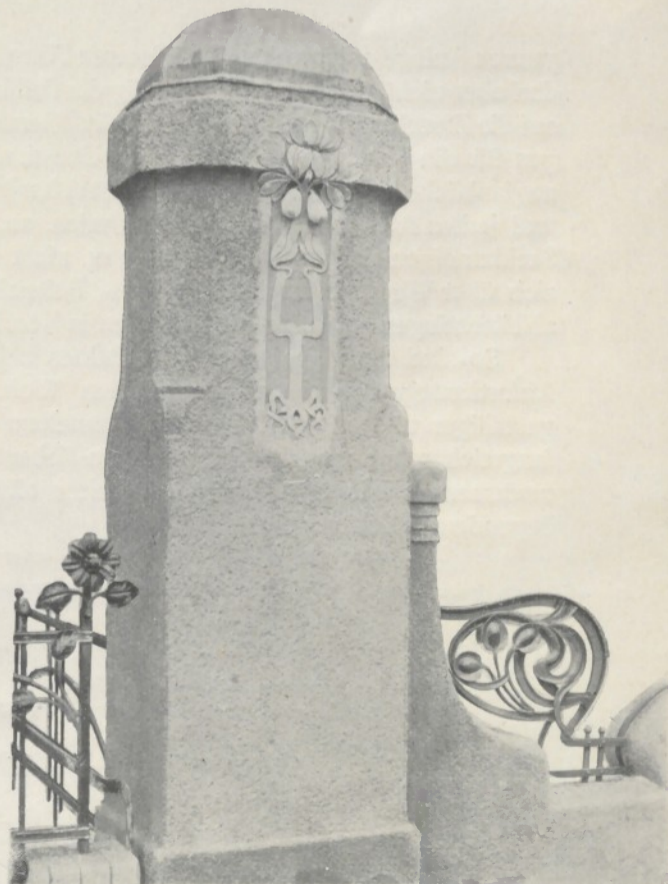
umschloss.

Nebenge-

bäude, Stallun-

gen u. s. w. sol-

len in einer der



Thorpfeller vom Hause Viktoria-Luisenplatz 9 in Berlin.

Boswau & Knauer in Berlin.